

Tarifinfo Forstwirtschaft

Landesforst Hessen



*Tarif- und Besoldungsrunde 2019
Land Hessen zum TV-H/TV-Forst Hessen*

Kein Angebot der Arbeitgeber! Positionen liegen auseinander!

Die Auftaktverhandlung zur Tarif- und Besoldungsrunde 2019 für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Hessen endete am 1. Februar 2019 in Wiesbaden ohne konkretes Ergebnis. Innenminister Peter Beuth wies die Forderungen der Gewerkschaften trotz sprudelnder Steuereinnahmen und einem Überschuss von einer Milliarde Euro zurück. Eine Entgelterhöhung im Volumen von 6 Prozent hält Beuth für nicht leistbar.

Wir sind es wert, mehr Geld muss her! Die Gewerkschaften fordern eine deutliche Entgelterhöhung von 6 Prozent. Die Tabellenentgelte sollen mindestens um 200 Euro erhöht werden. Die Ausbildungsentgelte sollen um monatlich 100 Euro steigen.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist solide. Dazu trägt die Erhöhung der Entgelte entscheidend bei, weil sie die wirtschaftliche Entwicklung des Binnenmarkts weiter stabilisiert. Noch immer liegt Hessen ca. 4,5 Prozentpunkte hinter der durchschnittlichen Gesamttarifentwicklung und deutlich hinter den Entgelten des Bundes und der Kommunen. In der Zeit, wo Steuereinnahmen richtig sprudeln und das Land in 2018 einen Überschuss in Höhe von 989 Millionen Euro erzielte, dem Fachkräftemangel mit einem attraktiven öffentlichen Dienst begegnet werden muss, fehlt der Wille die Arbeits- und Entlohnungsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Der Innenminister wies unsere Forderungen als nicht finanzierbar zurück, da diese mit der Haushaltskonsolidierung und den notwendigen Investitionen nicht vereinbar sind. Stattdessen fordert das Land im Eingruppierungsrecht eine Klarstellung zum Arbeitsvorgang. Dies hätte in vielen Fällen direkte negative Auswirkungen, die es zu verhindern gilt.

Fachkräftemangel ernst nehmen!

„Wir brauchen einen attraktiven öffentlichen Dienst. Die Länder dürfen nicht länger die niedrigsten Entgelte zahlen. Wir müssen an den Einkommensentwicklungen des Bundes, der Kommunen und der Privatwirtschaft Anschluss halten, um wieder attraktiver zu werden. Nur so wird es gelingen, Fachkräfte zu binden und zu gewinnen“, so der Stellvertretende Bundesvorsitzende Harald Schaum der IG Bauen-Agrar-Umwelt. „Das gilt auch für den Landesbetrieb Hessen-Forst. In den nächsten Jahren verliert Hessen-Forst jährlich bis zu 60 Fachkräfte im forstlichen Außendienst, die ersetzt werden müssen. Im Wettkampf um Personal, ob Förster, Forstwirte und Forstwirtschaftsmeister, werden die die Nase vorne haben, die am attraktivsten sind.“



Bild: Alexander Paul Englert

